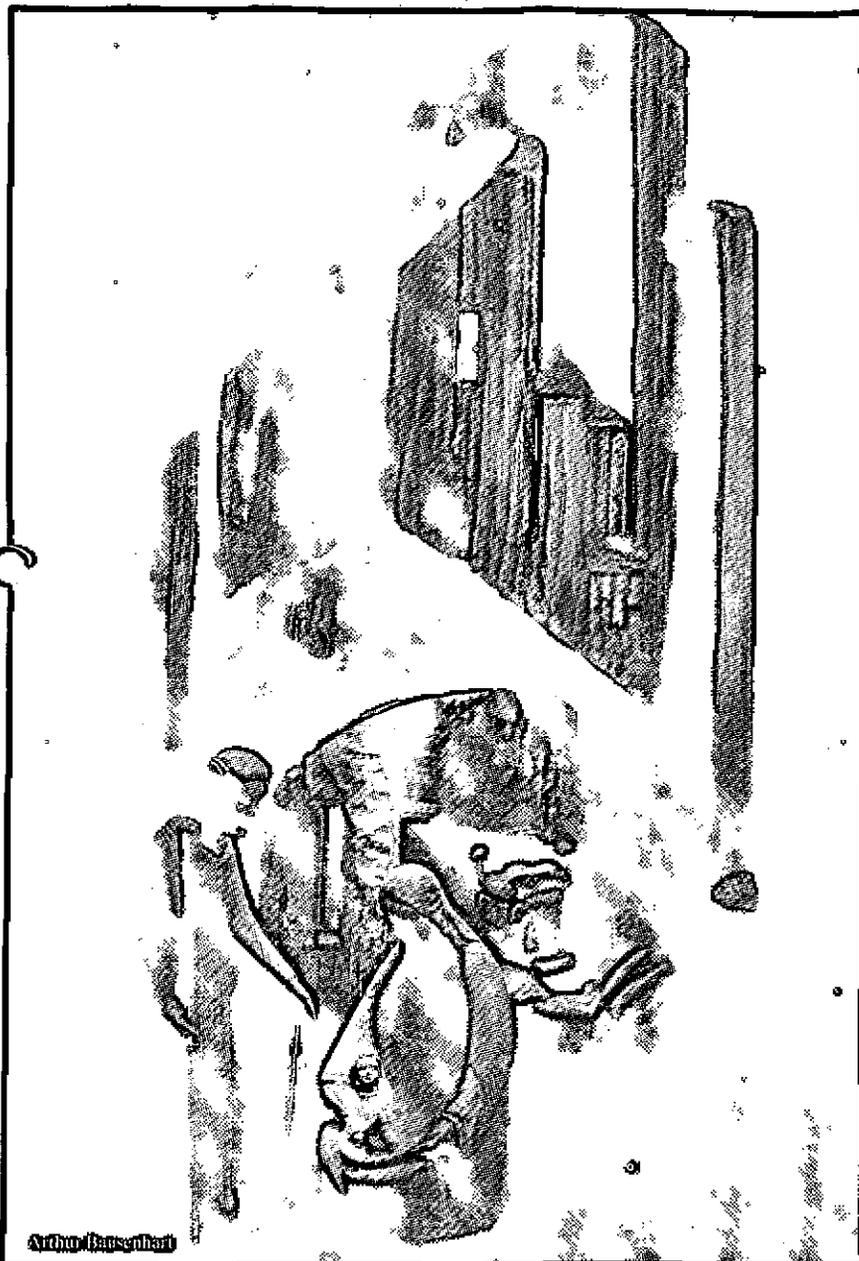


DIE STIMME

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde St. Goar



Arthur Bausehat

Weihnachtsglück

Zu der Zeit, da Michail Gorbatschow in Moskau und Ronald Reagan in Washington die Welt regierten, und die Sterne allgemein etwas an Glanz verloren hatten, begab es sich, daß sich die Menschen anschickten, Weihnachten zu begehen, ein jeder in seinem Hause. Und alsbald war eine große Zahl der köstlichsten Leckereien auf dem Tisch, und die Menschen sprachen zueinander: Kommt und laßt uns sehen, ob wir nicht noch etwas Feineres finden. So eilten sie hin und fanden weitere Sonderangebote, nette Geschenkideen und zauberhafte Weihnachtsüberraschungen. Und alle, die es sahen, staunten über die wiedererstarke Kaufkraft ihres Geldes. Sie rühmten und lobten sich selbst, kehrten reichbepackt unter den holdseligen Weihnachtsbaum zurück und ließen es sich beim Weihnachtsbraten und anderen wohlverdienten Früchten dieser glücklichen Friedenszeit gut gehen. - Zur selben Zeit war es, daß draußen eine Mutter schrie und ein Kind im eisigen Wind fror.

~~~~~

Winter  
1986/87

## GEMEINDEDIENSTE

### GEMEINDEBÜRO:

Ines Leithoff o6741  
Oberstraße 22-24 7470  
5401 St. Goar

MO - FR, 8 - 12 Uhr; Anrufbeantworter mit Diktiermöglichkeit zur übrigen Zeit.

### PFARRER:

#### 1. Bezirk:

Michael Kluck o6741  
Im Stockgarten 19 1667  
Biebernheim

#### 2. Bezirk:

Hans-Dieter Brenner o6741  
Am Hafen 12 1331  
St. Goar

### GEMEINDEHELPERINNEN:

Dagmar Brenner o6741  
Am Hafen 12 1331  
St. Goar

Claudia Otto o6741  
Bopparder Str. 26 399  
Werlau

### SOZIALARBEITERIN:

Birgit Lamberti o261  
Diakonisches Werk 17094  
Koblenz

SPRECHSTUNDE in St. Goar, o6741  
Gemeindebüro, Oberstraße 7470  
Dienstag 8.30 - 10.30 Uhr

### TELEFONSEELSORGE:

Koblenz o261 11101  
11102

Bad Kreuznach o671 11101  
11103

### PRESBYTERIUM:

Alfred Spormann o6741  
Pfalzfelder Str. 5 7004  
Biebernheim

### DIAKONIE:

Anneliese Lang-Beck o6741  
Oberstraße 20 386  
St. Goar

### GEMEINDEBÜCHEREI:

Helga Hechel  
Mittwochs, 16.00 - 17.30 im Gemeindehaus Oberstraße 22, St. Goar

### REDAKTION: DIE STIMME

Doris Spormann o6741  
Pfalzfelder Str. 5 7004  
Biebernheim

## GEMEINDEVERANSTALTUNGEN !!!

### DISKUSSIONSVORTRAG

Donnerstag, 29.01.1987, 20 Uhr, Gemeindehaus Werlau

"Ich brauche doch keine Hilfe - oder?"

Jeder Mensch hat in seinem Leben mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Meisten glauben, damit alleine fertig werden zu müssen. Nicht selten kommt es vor, daß sich Menschen in solchen Situationen zu viel zumuten.

Referentin ist Frau Dipl. Psych. Eva Rudolf

### GESPRÄCHSABEND FÜR FRAUEN

Donnerstag, 26.02.1987, 20 Uhr, Albert-Schweitzer-Gemeindehaus Biebernheim

"Frauen in der Lebensmitte - eingespannt zwischen zwei Generationen"

Die Kinder werden größer, die eigenen Eltern haben Erwartungen. Dadurch ändert sich die eigene Rolle.

Referentin ist Frau Dipl. Psych. Eva Rudolf

### SENIORENFAHRT

12. - 25. September 1987 - LAIGUELGLIA

Die Fahrt geht mit einem modernen Reisebus mit WC über Basel, Luzern, vorbei am Vierwaldstätter-See durch den St. Gotthard-Tunnel nach Bellinzona, Lugano, Baveno (Lago Maggiore). Hier sind 2 Übernachtungen und Besichtigung der Isolabella und der Isolapiscartori.

Dann erfolgt die Weiterfahrt nach Laigueglia. Die Rückfahrt geht durch das Aostatal, großer St. Bernhard, in die Nähe des Genfer Sees, wo übernachtet wird.

Am nächsten Tag erfolgt die Heimreise.

Nähere Auskünfte über die Gestaltung der Fahrt im Einzelnen und den Preis erhalten sie bei:

Frau Preiss - Biebernheim, tel 06741-7274

Herr Jänicke - Rheinbay, tel 06741-2544

### ELTERNINITIATIVE "KINDERTREFF"

Ab Dienstag, 25.11.1986 treffen wir uns regelmäßig mit den Kindern und für die Kinder Dienstags und Donnerstags von 8.30 - 11 Uhr im Albert-Schweitzer-Gemeindehaus, Biebernheim

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

Frau Roth - Biebernheim, tel 06741-7419

Frau Brenner - St. Goar, tel 06741-1331

EINE ZWISCHENSTATION

Leicht gemacht haben sie es uns nicht, die Heiligen Drei Könige.

Mit ihren Gaben bringen sie einen Glanz mit sich, der die Wirklichkeit des Stalles in den Schatten stellt und überstrahlt.

Auf Bildern sehen wir dies oft, wie sie im Licht ihrer Gaben vor dem Jesuskind stehen, umgeben von den Tieren des Stalles, Maria und Joseph, den Hirten.

Diese Bilder erwecken in uns eine innere Besinnlichkeit :

der Messias, das Kind - in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Solche Darstellungen machen uns oft vergessen, was wir da wirklich sehen. Da ist einer angekommen, der nicht dorthin wollte und er muß kurz darauf wieder weg, weil man ihn nicht da haben will : Zwischenstation !

Sicherlich wäre die hochschwangere Frau lieber mit ihrem Mann zu Hause gewesen, in ihrer vertrauten Umgebung; sicherlich haben sich die beiden anderes gewünscht, als in einem fremden Stall ihr Kind zur Welt zu bringen.

Aber dann hat einer, der die Macht dazu hatte, einen Befehl gegeben; und so mußten sie weg von daheim. In Bethlehem angekommen, mußten sie die bittere Erfahrung machen, daß dort niemand auf sie wartet, denn es war für sie kein Platz in der Herberge; niemand wollte sie unter seinem Dach haben.



Da ist wenig romantisches, eher die Tristigkeit einer Zwischenstation, zwischen Ankunft und Abfahrt - kurz darauf - die Flucht ins Ausland.

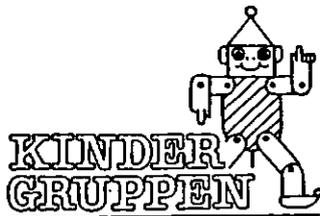
Solche Bilder sehen wir im Fernsehen. Da kommen Menschen an. Sie wissen nicht, was mit ihnen geschehen soll. Sie wissen nur, daß sie weiter müssen, an einen Ort, an dem man sie auch nicht haben will.

Wir nennen sie Asylanten und gehen mit ihnen um, als ob sich damals in dem Stall weiter nichts ereignet hätte, als nur die Zwischenstation eines unerwünschten Ehepaares.

In diesem Sinne eine besinnliche Adventzeit wünscht Ihnen Ihr

  
Hans-Dieter Brenner  
Pfarrer

# DER KALENDER DER REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN



dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr:  
Jungchar für 6 - 12jährige in St.Goar

dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr  
Jungchar für 6 - 12jährige in Biebernheim

mittwochs, 15.00 - 16.30 Uhr:  
Jungchar für 6 - 12jährige in Oberwesel

donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr:  
Jungchar für 6 - 12jährige in Werlau



Termine bitte dem Gottesdienstplan  
oder der Presse entnehmen

um 10.45 Uhr im Gemeindehaus in St.Goar,  
Oberstraße 24 (nach dem Gottes-  
dienst)

um 10.45 Uhr in Biebernheim im Albert-  
Schweitzer-Haus, Im Uhlen-  
horst (gleichzeitig mit dem  
Gottesdienst)

um 10.45 Uhr im Gemeindehaus in Werlau  
an der Kirche (nach dem  
Gottesdienst)

Der Helferkreis des Kindergottesdienstes,  
dem neue Helfer stets willkommen sind,  
trifft sich jeweils am Mittwoch vorher  
in St.Goar, im Gemeindehaus in der Ober-  
straße 24, um 20.00 Uhr.



freitags, 19.00 Uhr  
Jugendkreis in Werlau

jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr  
Jugendforum in Werlau



dienstags, 15.30 Uhr:  
Katechumenenunterricht in St.Goar

dienstags, 16.00 Uhr:  
Katechumenenunterricht in Werlau  
auch für Holzfeld

dienstags, 16.45 Uhr:  
Konfirmandenunterricht in St.Goar  
auch für Oberwesel

donnerstags, 15.00 Uhr:  
Katechumenenunterricht in Werlau  
auch für Biebernheim

donnerstags, 15.30 Uhr:  
Katechumenenunterricht in Oberwesel

donnerstags, 17.00 Uhr:  
Konfirmandenunterricht in Werlau  
auch für Biebernheim und Urbar



In Biebernheim: 15.00 Uhr  
am 1. und 3. Mittwoch im Monat

In Werlau: 15.00 Uhr  
am 2. und 4. Mittwoch im Monat

In St. Goar: 15.30 Uhr  
am 1. und 3. Mittwoch im Monat

In Oberwesel: 15.30 Uhr  
am 2. und 4. Mittwoch im Monat

Seniorenkreis in St. Goar jeweils  
donnerstags, 15.00 Uhr, im Gemeindehaus.

Unsere Bücherei hat zur Ausleihe geöffnet  
mittwochs, von 16.00 bis 17.30 Uhr im Ge-  
meindehaus in St. Goar.

Unsere Sozialarbeiterin des Diakonischen  
Werkes (Birgit Lamberti) hat Sprechstunde  
dienstags, von 8.30 - 10.30 Uhr, im Ge-  
meindehaus in St. Goar, Oberstraße 24.



ANDERE  
TERMINE

Besondere Veranstal-  
tungen in der Vor-  
weihnachtszeit

In Werlau: bis 16.12.86 - 20.00 Uhr,  
dienstags, Basteltreff für Erwachsene

In St. Goar: bis 19.12.86 - 20,00 Uhr,  
freitags, Kinderbasteltreff (ab  
12. Lebensjahr)

---

### Advent

■ heißt

sehnsüchtig werden  
nach der Liebe  
Gottes

### Advent

■ heißt

ungeduldig werden  
mit der eigenen  
Lieblosigkeit

### Advent

■ heißt

still werden  
vor dem kommenden  
Gott

---

# FREUD UND LEID



## Trauungen

|           |                                            |
|-----------|--------------------------------------------|
| Mai       | Klaus Ferber/Gabriele Ludwig<br>Oberwesel  |
|           | Detlef Löder/Vera Arend<br>Oberwesel       |
| Juli      | Frank Marbs/EllenViereck<br>Oberwesel      |
| August    | Oliver Hoth/Petraa Corell<br>Werlau        |
|           | John Lescher/Barbara Nye<br>Oberwesel      |
|           | Rainer Muders/Andrea Geisel<br>Biebernheim |
|           | Rainer Doster/Herta Luckhaupt<br>St.Goar   |
|           | Horst Dehm/Elvira Trieb<br>Oberwesel       |
|           | Werner Ellrich/Doris Spahn<br>St.Goar      |
|           | Peter Hilgert/Anneliese Korneli<br>Boppard |
|           | Victor Naudts/Marianne Kautz<br>Oberwesel  |
| September | Martin Brager/Christiane Maus<br>Oberwesel |



## Taufen

|           |                                                                                                                                 |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Juli      | Johannes Goar Hilgert, Biebernheim                                                                                              |
| August    | Daniel Dennis Ockenfels, St.Goar<br>Nicola Isabel Hederich, Holzfeld<br>Philip Hoth, Werlau<br>Sarah Anne Ferguson, Biebernheim |
| September | Dorothee Langenbach, Werlau<br>Christian Beckel, Oberwesel<br>Sascha Schlepper, Oberwesel                                       |



## Beerdigungen

|           |                                                                                         |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| August    | Eduard Barth, Biebernheim                                                               |
| September | Gerhard Eschenauer, Biebernheim<br>Frieda Koch, Werlau<br>Marie Elisabeth Rosen, Berlin |
| Oktober   | Emil Wellner, St. Goar                                                                  |



"Mehr Frieden", wer möchte das nicht? Für den Frieden sind fast alle, der Weg zum Frieden aber ist weit-

hin umstritten. "Mehr Frieden - sonst setzt's was!!!" Die Ermahnung des Weihnachtsmannes kann ich gut verstehen. Doch mit der Rute, einem unfriedlichen Mittel, werden wir wohl kaum "mehr Frieden" erreichen. Obwohl wir doch wissen, wie mehr Frieden wird, wir singen es in jedem Gottesdienst:

"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."  
(Lukas 2,14)

Ein Satz aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas, den die Engel singen, nachdem den Hirten die Botschaft gebracht wurde: "Euch ist heute der Heiland geboren!" Für mich bedeutet dieser Lobgesang der Engel: Frieden wird da, wo wir Gott die Ehre geben und die Menschen neben

uns als seine Geschöpfe anerkennen. Weihnachten, Menschwerdung Gottes - das bedeutet doch: Der große Gott wird einer von uns, er beugt sich zu uns herunter, er nimmt Anteil an unserem Leben. Gott die Ehre geben, das geschieht, wo wir auch Anteil nehmen am Leben der anderen Menschen, auch derer, in denen wir Feinde sehen: Anteil nehmen an der Angst eines Russen, dessen ganze Familie von Deutschen getötet wurde zum Beispiel. So kann "mehr Frieden" werden, so ist zwischen uns und unseren westlichen Nachbarn der Friede gewachsen.

Gott wird Mensch, wird unser Bruder. Diese Botschaft von Weihnachten macht uns fähig, nun auch menschlicher zu werden, auf Macht und Rüstung zu verzichten und den Frieden ohne die "Rute" zu schaffen. "Mehr Frieden", das ist in diesem Jahr mein Weihnachtswunsch, nicht nur für unsere Gemeinde in St.Goar, sondern für alle Menschen auf der Welt. Gott lädt uns ein zu diesem Frieden, er droht nicht "sonst setzt's was", sondern er beginnt den Frieden, indem er zu uns kommt - in jenem Kind in der Krippe.

*Dem Frieden Gottes wünsche ich  
Euch  
Euer Pfr. Michael Klud*

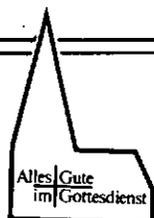
Advent

Siehe,

Alles Gute  
im Gottesdienst

dein König kommt zu dir. Wer ist der?  
Als Jesus in Jerusalem einzog, erregte sich  
die ganze Stadt und fragte so.  
Fragen, hinsehen, warten:  
Übung und Chance im Advent.

| Regelmäßiger Beginn :               | <u>Oberwesel</u>                                                                                      | <u>St. Goar</u>           | <u>Biebrnheim</u>                | <u>Werlau</u>                                        | <u>Holzfeld</u>                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Ewigkeitss.<br>23.Nov.1986          | Kluck                                                                                                 | Kluck                     | Brenner                          | Brenner                                              | <u>Vorabend</u><br>18.30<br>Brenner |
| 1. Advent<br>30.Nov.1986<br>KiGD    | Kluck<br>Abendm                                                                                       | Kluck<br>Abendm.          | Brenner<br>Abendm.               | Brenner<br>Abendm.                                   | s.Werlau<br>←                       |
| 2. Advent<br>7.Dez.1986             | Kroll                                                                                                 | Kroll                     | Urbar 19.00<br>Vorabend<br>Kluck | 10.45<br>Kluck                                       | 9.30 Abdm.<br>Kluck                 |
| 3. Advent<br>14.Dez.1986<br>KiGD    | Pfr.Schneider<br>(Oberdiebach)                                                                        | Schneider                 | Kroll                            | Kroll                                                | s.Werlau<br>←                       |
| 4. Advent<br>21.Dez.1986            | 10.00 Stiftskirche Kluck+Brenner+<br>Kindergottesdiensthelfer<br>→ Familiengottesdienst ←             |                           |                                  | 14.30 in Werlau<br>Ökumenische Advents-<br>andacht ← |                                     |
| Heiligabend<br>24.Dez.1986          | 16.30<br>Kluck                                                                                        | 18.00<br>Kluck            | 19.00<br>Brenner                 | 17.30<br>Brenner                                     | 16.00<br>Brenner                    |
| 1.Weihnachts-<br>tag<br>25.Dez.1986 | s.St.Goar<br>→                                                                                        | 10.00<br>Kluck<br>Abendm. | 10.00<br>Brenner<br>Abendm.      | s.St.Goar<br>←                                       | s.St.Goar                           |
| 2.Weihnachts-<br>tag<br>26.Dez.1986 | 10.00<br>Kluck<br>Abendm.                                                                             | s.Oberwesel               | s.Oberwesel                      | 10.00<br>Brenner<br>Abendm.                          | s.Werlau<br>←                       |
| 1.S.n.Weihn.<br>28.Dez.1986         | s.Urbar<br>→                                                                                          | s.Urbar<br>→              | Urbar<br>10.00 Abdm.<br>Kluck    | s.Holzfeld<br>→                                      | 10.00<br>Brenner<br>Abendm.         |
| Altjahrsabd.<br>31.Dez.1986         | 18.15<br>Brenner                                                                                      | 17.00<br>Brenner          | 16.15<br>Kluck                   | 17.30<br>Kluck                                       | 18.45<br>Kluck                      |
| Neujahr<br>1.Jan.1987               | 11.00 Stiftskirche Kluck+Brenner, anschließend<br>im Gemeindehaus Neujahrstreffen der Gemeinde<br>→ ← |                           |                                  |                                                      |                                     |



... Predigtplan vom 23. 11. 86 - 8. 3. 87

| Regelmäßiger Beginn :                        | <u>Oberwesel</u><br>10.45                                                                                                           | <u>St. Goar</u><br>9.30                 | <u>Biebernheim</u><br>10.45        | <u>Werlau</u><br>9.30               | <u>Holzfeld</u><br>10.45   |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| 2.S.n.Weihn.<br>4.Jan.1987                   | s.St.Goar →                                                                                                                         | Kluck<br>Abendm.                        | Urbar 19.00<br>Vorabend<br>Kluck   | 10.45<br>Kluck<br>Abendm.           | s.Werlau ←                 |
| 1.S.n.Epi-<br>phanias<br>11.Jan.1987         | Kluck<br>Abendm.                                                                                                                    | Kluck                                   | Vorabend<br>19.00 Abdm.<br>Brenner | Brenner                             | Brenner<br>Abendm.         |
| 2.S.n.Epi-<br>phanias<br>18.Jan.1987<br>KiGD | Brenner                                                                                                                             | Brenner                                 | Kluck                              | Kluck                               | s.Werlau ←                 |
| Dienstag<br>20.Jan.1987                      | 19.00 in der ev. Kirche Oberwesel Bongartz/Brenner<br>Okumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche<br>für die Einheit der Christen |                                         |                                    |                                     |                            |
| 3.S.n.Epi-<br>phanias<br>25.Jan.1987         | s.St.Goar →                                                                                                                         | Roth                                    | Roth                               | Brenner                             | Brenner                    |
| 4.S.n.Epi-<br>phanias<br>1.Febr. 87<br>KiGD  | Brenner<br>Abendm.                                                                                                                  | Brenner<br>Abendm.                      | Vorabend<br>Urbar Abdm.<br>Brenner | Maier<br>Abendm.                    | Maier<br>Abendm.           |
| Letzt.S.n.<br>Epiphan.<br>8.Febr. 87         | s.St.Goar →                                                                                                                         | Kluck                                   | Vorabend<br>19.00 Abdm.<br>Kluck   | 10.45<br>Kluck                      | s.Werlau ←                 |
| Septuages.<br>15.Febr. 87<br>KiGD            | Gienke+<br>Kluck                                                                                                                    | Kroll+<br>Brenner                       | Kroll+<br>Brenner                  | Gienke+<br>Brenner                  | Vorabend<br>19.00<br>Kluck |
| Sexagesimae<br>22.Febr. 87                   | Kroll                                                                                                                               | Gienke                                  | Gienke                             | Kroll                               | s.Werlau ←                 |
| Estomihi<br>1.März 87                        | s.St.Goar →                                                                                                                         | 10.00 Konf.<br>vorstellg<br>Kluck+Brenn | Vorabend<br>Urbar<br>Kluck         | 10.00 Fam.<br>gottesd.<br>KiGDHefer | s.Werlau ←                 |
| Weltgebetst.<br>d.Frauen<br>6.März 87        | 15.00 kath.<br>Wernerkap.                                                                                                           | 15.00<br>Stiftsk.                       | s.StGoar ←                         | s.St.Goar                           | s.St.Goar                  |
| Invokavit<br>8.März 87                       | Vorabend<br>19.00 Abdm.<br>Brenner                                                                                                  | Kluck<br>Abendm.                        | Kluck<br>Abendm.                   | Brenner<br>Abendm.                  | Brenner<br>Abendm.         |



## Ö K U M E N I S C H E V E R A N S T A L T U N G E N

Die Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar und ihren Römisch-katholischen Schwesterngemeinden ist - Gott sei Dank - in den vergangenen Jahren recht eng geworden. Im Winterhalbjahr 1986/87 werden wir eine ganze Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen haben:

Das Thema "Amt" steht im Mittelpunkt eines "Ökumenischen Gemeindeabends", der am

Freitag, dem 21. November, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberwesel

stattfindet. Nachdem wir im vergangenen Jahr über das "Herrenmahl" miteinander gesprochen haben und in diesem Jahr jeweils einen Gottesdienst der anderen Gemeinde als Gäste miterlebt haben, möchten wir nun über die Leitung des Gottesdienstes, der Gemeinde und der Kirche reden. Nach römisch-katholischer Auffassung gehört es zum Wesen der Kirche, daß sie durch das hierarchisch gegliederte Amt geleitet wird, also durch Priester, Bischöfe und den Papst. Die evangelische Kirche betont demgegenüber das "Priestertum aller Gläubigen", legt also Wert auf die Mitent-

scheidung der Gemeindeglieder auch in Fragen des Glaubens und des Gottesdienstes. Es geht - zugespitzt formuliert - also am "Ökumenischen Gemeindeabend" um die Frage: Wer hat das Sagen in der Kirche?

"Einheit der Kirche" ist das Ziel aller ökumenischen Zusammenarbeit. Solche Einheit zeigt sich nicht nur in ökumenischen Gesprächen, bei denen ja immer auch über das gesprochen wird, was uns noch trennt, sondern Einheit verwirklicht sich im gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes und im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort.

In der "Weltgebetswoche zur Einheit der Christen" soll ein "Ökumenischer Gottesdienst" gefeiert werden, und zwar am

Dienstag, dem 20. Januar 1987, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche zu Oberwesel.

Gemeinsam auf Gottes Wort hören wollen wir in den "Gemeinsamen Bibelabenden" zur Passionszeit, in denen diesmal Abschnitte aus dem 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher gelesen werden. Es handelt sich bei diesem Brief um den ältesten überlieferten Paulus-Brief, er gibt also Einblicke in den Anfang der christlichen Verkündigung.

Die "Gemeinsamen Bibelabende" werden wieder doppelt stattfinden, jeweils mittwoches in Oberwesel und freitags in St. Goar

Die Termine und der Ort für Oberwesel:

Mittwoch, 11., 18., 25. März und 1., 8. April 1987 um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in der Chablisstraße.

In St. Goar:

Freitag, 13., 20., 27. März und 3., 10. April 1987 um 20 Uhr im Katholischen Gemeindehaus in der Heerstr.

Eine Übersicht über die Texte, Themen und Referenten der Bibelabende wird die nächste "STIMME" enthalten.

Kurz vorangekündigt sei hier ein "Ökumenischer Gottesdienst" in der Woche vor Pfingsten, und zwar am

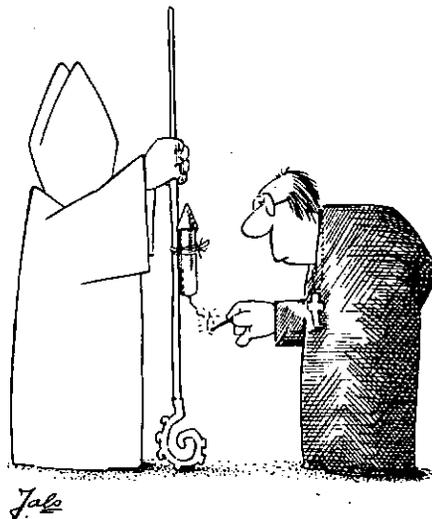
Mittwoch, dem 3. Juni 1987, um 19 Uhr in der Liebfrauen-Kirche zu Oberwesel.

Eine Gruppe in den evangelischen und katholischen Gemeinden ist - nicht nur ökumenisch - immer besonders rührig, und zwar die Frauen. In St. Goar und Oberwesel werden es noch nicht ganz 100 Jahre sein, aber weltweit gesehen feiert der "Weltgebets-tag der Frauen" seinen 100. Geburtstag. Er findet alljährlich am ersten Freitag im März statt. Das bedeutet 1987

am Freitag, dem 6. März.

Die beiden Gottesdienste zum "Weltgebetsstag" sind um 15 Uhr, in St. Goar in der Krypta der Ev. Stiftskirche St. Goar, in Oberwesel in der Wernerkapelle.

Sollten sich kurzfristig weitere ökumenische Veranstaltungen ergeben, so werden wir Sie darüber durch die Presse oder durch Plakate informieren, wie wir es Ende Oktober zum Gebetsstag für den Frieden getan haben. Die Einheit der Kirche ist Gottes Auftrag an uns, wir sollen "dogmatisch abrüsten", wie der hessen-nassauische Kirchenpräsident Spengler es ausgedrückt hat, um der Welt ein Zeichen des Friedens zu geben. Wo wir Christen in Frieden miteinander leben, da können wir die Welt zum Frieden mahnen. (mk)



## AUS DER SÜDREGION IM KIRCHENKREIS KOBLENZ

Mit Beginn der Adventzeit werden in der Südregion wieder alle Pfarrstellen besetzt sein. Damit hat der ständige Wechsel in den letzten 3 1/2 Jahren ein Ende gefunden.

Während dieser Zeit war nur **BOPPARD** beständig, wo Pfr. Krause und Pfr. Hachmann nach wie vor ihren Dienst tun.

Vor 3 1/2 Jahren ist Pfr. Leimenstoll nach **EMMELSHAUSEN-PFALZFELD** gekommen. Pfr. Unterberg, der uns während der St.Goarer Vakanz viel geholfen hat, hat mittlerweile selber die Stelle gewechselt. Für ihn ist Pfr. Dübbelde am 23. 02.1986 nach Pfalzfeld gekommen, wo er auch mit seiner Familie wohnt.

Wir - Pfr. Kluck und Pfr. Brenner - sind jetzt seit 3 Jahren in **ST. GOAR** und werden wohl auch noch einige Zeit hier bleiben.

In **OBERDIEBACH-MANUBACH** ist seit dem 03.02.1986 Pfr. Schneider mit seiner Familie. Er hat die frühere Stelle von P. Meier übernommen. - Sie können Pfr. Schneider übrigens in den Gottesdiensten am 3. Advent, 14.12.1986, in St. Goar und Oberwesel kennenlernen.

Auch **BACHARACH** wird nun bald wieder besetzt sein. Das Presbyterium hat am 18. 10.1986 Pfr. Rempel in die vakante Pfarrstelle gewählt. Pfr. Rempel versieht z.Z. noch seinen Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Rummeln-Kaldenhausen. Er wird im Advent mit seiner Familie nach Bacharach kommen und die ehemalige Stelle von Pfr. Metzendorf übernehmen.

g

Meine Zeit,  
mein Gott,  
steht in deinen Händen.

Lehre uns  
den Umgang mit der Zeit,  
die du uns anvertraut hast.  
Wir behaupten oft,  
keine Zeit zu haben,  
wenn Aufgaben und Termine  
an die erste Stelle drängen.

Lehre uns,  
die lange und die kurze Zeit,  
die uns zur Verfügung steht,  
für uns und andere  
auszufüllen und auszukosten,  
bis wir sie  
in deine Hände zurückgeben.

Herr, erbarme dich.

Amen.

(angeregt durch Psalm 31)

Kurt Wolff

### Pfr. Kluck unterwegs

An der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland nimmt Pfr. Michael Kluck vom 11. bis 17. Januar 1987 als Gast der Kirchenleitung teil. Zusammen mit den Pfarrern Wilhelm Drühe (Mettmann) und Karl-Oskar Henning (Wetzlar) soll er einen Materialdienst für Gemeindebrief-Redaktionen erstellen, damit diese über die Tagung der Landessynode und deren wichtigste Themen berichten können. Mag sein, daß Sie in der nächsten "STIMME" ein wenig davon nachlesen können.

Vom 21. Januar bis 5. Februar 1987 nimmt Pfr. Kluck dann seinen restlichen Jahresurlaub für 1986. Die Vertretung in beiden Fällen hat Pfr. Hans-Dieter Brenner, Am Hafen 12, 5401 St.Goar, Telefon 06741/1331.

Voneinander wissen, Kontakt behalten, füreinander beten ...

Eine "Lebenswirklichkeit" hat der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Martin Kruse aus Berlin, die Gemeinschaft der Christen in beiden deutschen Staaten vor der EKD-Synode in Bad Salzflun genannt. Daß, wie Kruse es ausdrückte, diese Gemeinschaft nicht "von oben" organisiert werden muß, beweist die Partnerschaft, die unsere Kirchengemeinde St.Goar mit der Kirchengemeinde Gießmannsdorf im Kirchenkreis Luckau der Brandenburger Landeskirche verbindet. Ende Oktober waren sieben Gemeindeglieder aus St.Goar, Oberwesel und Biebernheim zu Besuch in der DDR.

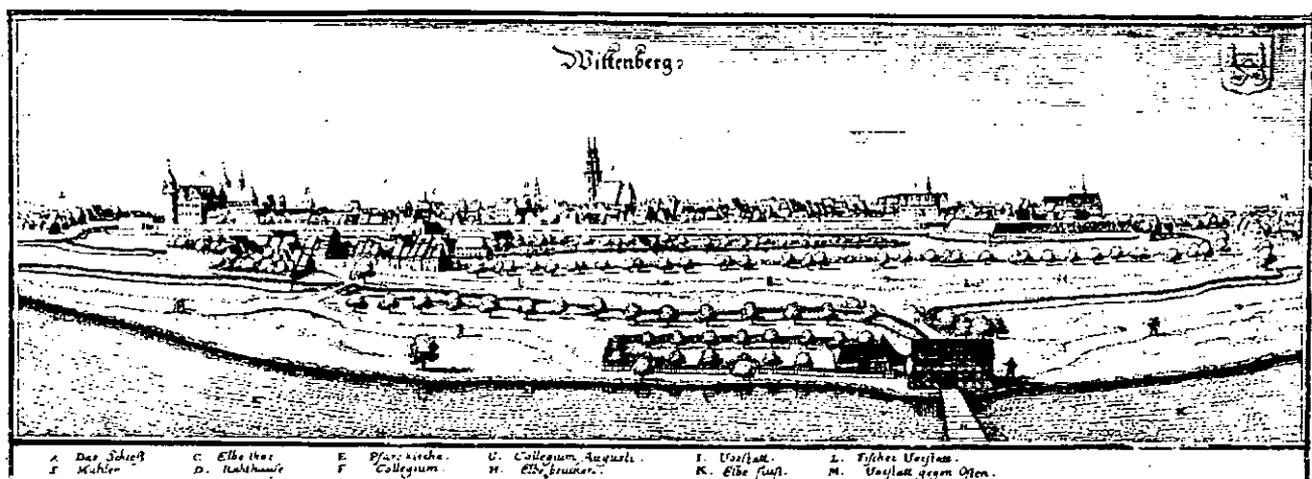
Beeindruckt waren die Besucher von der Herzlichkeit, mit der sie in Gießmannsdorf empfangen wurden. Darin zeigte sich, daß es wirklich um eine Gemeinschaft des Glaubens geht, die beide Gemeinden auch über die Entfernung von einigen hundert Kilometern hinweg miteinander verbindet. Partnerschaft, darauf wies Pfarrer Michael Kluck in seinen Grüßen an die Gießmannsdorfer hin, zeigt sich darin, daß wir voneinander wissen, uns besuchen und einander schreiben und vor allem

füreinander beten. Die beiden Gottesdienste, an denen die Gruppe aus St.Goar teilnahm, und der Gebetskreis, der aus den Mitgliedern des Gemeindegemeinderats (Presbyteriums) und anderen Gemeindegliedern besteht, boten Gelegenheit zum miteinander reden und beten. Besonders interessierten sich die Gastgeber für das Verhältnis zwischen evangelischen und katholischen Christen "am Rhein", denn in Luckau und Umgebung ist fast alles evangelisch.

Außer Gesprächen mit den Gastgebern - sowohl zu Hause im Quartier wie gemeinsam im Pfarrhaus der Familie Wolf - standen natürlich auch Besichtigungen auf dem Programm: am Samstag besuchten Familie Wolf und die St.Goarer Gruppe die Luther-Stätten in Wittenberg, die 1983 zum Luther-Jahr hervorragend restauriert wurden. Vor allem die Ausstellung zum Leben und zur Wirkung Martin Luthers, die in seinem ehemaligen Wohnhaus untergebracht ist, informiert in eindrucksvoller Weise über die Reformationszeit. Dieses staatliche Museum "Lutherhalle" wird übrigens von einem Theologen geleitet.

Bilanz: Ein lohnender Besuch, der die Verbindung gefestigt hat.

(mk)



# Kinderseite



Ein paar Zungen-  
brecher: Zwischen  
Zwei Zwetschgenzwei-  
gen. Zwischern Zwei  
geschwätzige Schwalben.

Hundert hurtige Hunde  
betzen hundert  
hurtige Hasen.

**KINDERGOTTESDIENST**

Zu unserem  
Kindergottesdienstfest am Ernte-  
danktag kamen über 30 Kinder. Es gab  
eine Menge Spaß bei Spiel und Erntedank-  
obstsalat. Eine Kirchenralley brachte  
Schwung in die Gesellschaft.  
Zum Abschluss haben wir dann einen Familien-  
gottesdienst gefeiert, bei dem einige Kinder kräftig  
mitgeholfen haben. Ein wichtiger Teil des Gottes-  
dienstes waren die Bilder, die Kinder in den  
Kigas gemacht haben.  
Ihr seht also man kann eine Menge machen im  
Kindergottesdienst.

Die Helfer laden Euch herzlich ein auf  
unterschiedlichste Weise Geschichten aus  
der Bibel kennen zu lernen und ge-  
meinsam Gottesdienst zu  
feiern.  
Vielleicht bis bald?!

Wer kann  
nachsprechen: Zwei-  
undzwanzig zierliche  
Zwerge zwischen zwei  
zweckige, zwackige,  
Zappelige Zwickelkerbse



Wie pein-  
lich, ich hab  
mich wohl  
verlaufen

Weihnachtsmann, einmal anders !!!!!!!!!!!  
In Italien kommt an seiner Stelle die Be-  
fanam die Hexe mit der Knubbelnase durch  
den Kamin gesaust. Deshalb ist sie schwarz  
vor Ruß, den Kindern aber trotzdem wohl-  
gesonnen. Sie kommt aber erst nach unserem  
Weihnachtsfest in der Nacht vor dem Fest  
der Heiligen drei Könige. Die braven Kin-  
der bekommen ein Geschenk, die anderen  
ein Stück Kohle.

Jul-Nisser heißen die rotberochten Weih-  
nachtszwerg Dänemarks. Es sind die zu  
Dekoration gewordenen Abbilder jener klei-  
nen Naturgeister, die dem Volksglauben  
nach jeden Hof beschützten.  
Sinteklaas heißt der Nikolaus in den Nie-  
derlanden. Er wird von den holländischen  
Kindern sehnsüchtig erwartet, denn nicht  
der Heiligabend, sondern der St.-Nielaas-  
Tag am 6.12. ist das weihnachtliche Haupt-  
fest der Kinder. Er kommt mit einem Schiff  
aus Spanien, geht in Amsterdam, dessen  
Schutzheiliger er ist, an Land und verteilt  
dann mit seinem Gefolge seine Gaben.  
Pere Noel heißt der Weihnachtsmann in  
Frankreich. Er kommt wie der englische  
Father Christmas in der Nacht vom 24. zum  
25. durch den Kamin und füllt dort die  
aufgereihten Kinderschuhe mit seinen  
Gaben.



Die Gewinner  
des Kindergottes-  
dienst-Modulbe-  
werts geben wir  
in der nächsten  
„Stimme“  
bekannt

**STOP** NICHT WEGWERTEN! NICHT WEGWERTEN! NICHT WEGWERTEN! NICHT **STOP**

Wir sammeln Material um in den Jungschargruppen damit zu  
basteln. Wir freuen uns über: LINOLGUM-RESTE, KORKEN, WOLL-  
RESTE, STOFF- UND LEDERRESTE, FILZ, GLASSCHEIBEN, KERZEN- UND  
WACHSRESTE, STREICHHOLZSCHACHTELN, TAPETENROLLEN RESTE.

Falls Ihr/Sie so etwas haben, können Ihr/Sie das in den Jungscharstunden bei  
Fr. Otto oder Fr. Brenner abgeben. Vielen Dank

NICHT WEGWERTEN! NICHT WEGWERTEN! NICHT WEGWERTEN! NICHT WEGWERTEN! NICHT WEGWERTEN!

\* Bald ist wieder weihnachten  
 \* Habt Ihr Euch schon einmal überlegt, wem Ihr  
 \* zu Weihnachten eine Freude bereiten wollt? !  
 \* Am 1. Dezember beginnt auch wieder die Spannung,  
 \* wenn Ihr Euren Adventskalender öffnet!  
 \* Habt Ihr keine Lust auch Eure Eltern mal zu  
 \* überraschen? Bastelt ihnen doch auch einmal  
 \* einen Adventskalender. Ihr braucht 24 Päckchen, die  
 \* Ihr mit vielen schönen Dingen füllt (Strohsterne,  
 \* 1 Kerze, 1 Weihnachtsengel.... und vieles mehr.  
 \* Ihr habt bestimmt noch bessere Ideen! Hängt die  
 \* Päckchen dann schön eingepackt an einen Tannen-  
 \* zweig und Ihr werdet sehen, wie Groß die Freude  
 \* ist, wenn Ihr Eure Eltern damit überrascht!



\* \* \* \* \*



\* Viel Spaß und eine schöne Advents  
 \* und Weihnachtszeit \*  
 \* Claudia Otto u. Dagmar Breuer.



\* \* \* \* \* ADYENA \* \* \* \* \*  
 \* Einen glänzenden Stern aus Silberpapier,  
 \* fand ich heut morgen vor unserer Tür.  
 \* Er lag auf der Treppe ein bisschen versteckt,  
 \* hab' ihn beim Brötchen holen entdeckt.  
 \* Bestimmt verlor ihn der Nikolaus. \*  
 \* Es knisterte heute nacht \*  
 \* so im Haus. \*  
 \* (Ein Gedicht von Lisa-Marie Blum)

2. Sie waren auf dem Felde, als Jesus geboren wurde Luk. 2,8
3. Er gehört für die Kinder zum Weihnachtsfest
4. anderer Name für Jesus nach Matth. 1,23
5. Er führte die drei Weisen zum Stall Matth. 2,2
6. Er gehört zum Weihnachtsfest in vielen Ländern der Erde
7. Sie wurde den Hirten auf dem Feld verkündigt Luk 2,10
8. Er brachte den Hirten die Botschaft von Jesus Geburt Luk. 2,9
9. Er lobte Gott, weil er das Jesuskind sehen durfte Luk. 2,25-32
10. Zwei von diesen Tieren opferten Maria und Joseph im Tempel Luk. 2,22-24

\* baum - ben - beth - cy - de - el - en  
 \* - freu - gel - hem - hir - im - le - ma  
 \* - me - nen - ni - nu - on - re - recht  
 \* - rup - si - stern - tan - tau - us -  
 \* von Aus den Silben  
 \* sind zehn Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter bilden die Bezeichnung für das Fest der Geburt Jesu:  
 \* 1. Landpfleger von Syrien zur Zeit der Geburt Jesu Luk. 2,2

\*\*\*\*\*

# **„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nah. Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium.“**

Markus 1, 15

Unter uns ist viel von Veränderung die Rede. Immer mehr Menschen entdecken, daß wir nicht weiterleben können wie bisher. Sie fordern einen neuen Lebensstil, weil sie fürchten, daß wir mitsamt dieser Erde, die uns anvertraut ist, zugrundegehen, wenn wir mit ihren Schätzen weiterhin so rücksichtslos wie bisher Raubbau treiben. Die Spötter von einst beginnen zu verstummen, wenn unter uns die Devise „Einfacher leben“ laut wird.

Manche erwarten, daß eine Revolution aller Verhältnisse die Lösung sein könnte. Sie glauben, man müsse die Menschen notfalls zu ihrem Glück zwingen. Ist das ein gangbarer Weg? Oder entstehen dabei am Ende wiederum Lebensbedingungen, die kaum besser sind als die vorigen?

Viele unter uns sind davon überzeugt, denn sie können auf entsprechende Erfahrungen verweisen. Deshalb sind sie der Meinung, daß wir unser Bewußtsein ändern müssen. Wir müssen, sagen sie, erst bei uns selbst beginnen, bevor wir anfangen, diese Welt zu verändern. Wir müssen

**lernen umzudenken. Wir müssen andere werden.**

Christen wird damit nichts Neues gesagt. Sie wissen, daß ihr Glaube sie ständig herausfordert, umzudenken. Wer der Predigt Jesu glaubt, weiß, daß er keinen bequemen Weg gewählt hat, um mit den Verhältnissen dieser Welt und ihren Lebensbedingungen fertig zu werden. Er wird nur zu oft erfahren müssen, daß mit seiner Macht „nichts getan“ ist. Bleibt dann nicht doch nur Resignation übrig – und am Ende gar Verzweiflung?

Jesus hat uns gezeigt, daß das nicht so sein muß. Wer ihm glaubt, weiß, daß er den entscheidenden Schritt zur Veränderung seines Lebens getan hat. Er wird einen neuen Lebensstil entdecken, und das wird nicht ohne Folgen für die Verhältnisse bleiben, in denen er lebt. Wer dennoch schwach wird und aufgeben will, sollte sich an Luthers Liedvers erinnern: „Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben“.

**Hans-Dieter Mattmüller**

---

## **IMPRESSUM :**

**DIE STIMME** ist der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde St. Goar und wird herausgegeben von :

Doris Spormann, Pfalzfelder Str. 5,  
5401 St.Goar-Biebernheim, Tel. 7004,  
im Auftrag des Presbyteriums - Aus-  
schuß für Öffentlichkeitsarbeit :  
M.Kluck, H-D.Brenner, H.Hilgert, F.  
Holzhäuser, A.Lang-Beck, D.Spormann